Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 47

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Am 2. deutschen Inftalla. teurtag in Frankfurt a. M., welcher am 24. Februar im "Hotel du Nord" daselbst stattfindet, figuriert als das erste Thema folgender, auch

auf schweizerische Verhältnisse und unsere vielgerühmte Gewerbefreiheit paffender Antrag:

Die zum 2. Deutschen Inftallateurtag am 24. Febr. in Frankfurt versammelten Delegierten deutscher Innungen, Vereine und Verbände bedauern es tief, daß in einzelnen deutschen Städten den Klempnern und Installateuren mit ihren eigenen Steuergroschen über= mächtige und sie schwer schädigende Konkurrenz dadurch gemacht wird, daß sich städtische Gas-, Wafferund Eleftrizitätswerke nicht begnügen mit der Gasfabrikation, Lieferung des Wassers und des Stromes, sondern auch Hausinstallationen machen, Handel mit Inftallationsartikeln treiben. Die deutschen Klempner und Installateure werden nicht ruhen, bis ihre Kollegen in allen deutschen Städten befreit find von diefer ungerechten städtischen Konkurrenz; sie fordern alle die= jenigen Mitglieder der bürgerlichen Kollegien deutscher Städte, welche Interesse an der Hebung und Kräftigung des Handwerkerstandes haben, auf, dieses gerade hier in Thaten umzusetzen und nicht länger zu dulden, daß

die Stadt auf Kosten eines Teils ihrer Bürger Handel treibt, Handwerkerarbeiten ausführt, und sie hoffen, daß durch zahlreichen Eintritt in die freie Vereinigung Deutscher Installateure dieser Forderung der nötige Nachdruck gegeben werden kann."

Thatsächlich hat diese Vereinigung in den letzten Jahren schon mit Erfolg gearbeitet, indem eine ganz erfreuliche Zahl von städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken den Handel mit Installationsartikeln zu Gunften der Inftallationsgeschäfte aufgegeben hat.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Antliche Original-Mitteilungen.) Rachdrud verboten.

Lieferung von Faflagerholz in Rechbergfeller Bürich an Theodor

Büchi, Säge und Holzhandlung, Samitagern.
Mosenthal-Schulhand-Neubau Basel. Grads, Maurers und Steinshauerarbeiten an H. Reizler; Jummerarbeiten an H. Janzi; Spenglers arbeiten an F. Gerber; Closetanlage an B. Beisser; Gipserarbeiten I. Teil an Baster Baugesellschaft, II. Teil an S. Habertür, alle in

Meuban der landwirtschaftlichen Winterschule in Brugg. Glaserarbeiten und Beichlägelieferung wurden an folgende Firmen vergeben: Glaserarbeiten an Lüscher u. Sohn, mech. Glaserei, Rohr,

bergeben: Glaserarbeiten an Luscher u. Sohn, mech. Glaserei, Rohr, J. Holber, Baumeister, Brugg, Lüscher u. Müller, mech. Glaserei, Muhen; Fensterbeschläge an Gebr. Amsler, Eisenhandlung, Brugg; Thürbeschläge an Emil Henz, Eisenhandlung, Aarau.
Militärunggzin in Liestal. Erde, Maurere und Cementarbeiten an E. Mangold-Bäche, Liestal; Cementsteinarbeiten an Baster Sandsteinfabrik, Pratteln; Zimmerarbeiten an Friz Bächle-Mundschin, Liestal; Glaserarbeiten an W. Holmerer Blattner, Liestal; Spenglerearbeiten an A. Cleis, Sissach; Malerarbeiten an E. Frei, Sissach;

Schlofferarbeiten an 3. Singeifen, Lieftal.

Der Ban der eleftrifchen Strafenbahn Maran-Schöftland ift der Firma Brown Boveri u. Cie. A.B. in Baden übergeben worden. Das Rollmaterial wird von der Schweiz. Wagen- und Waggonsfabrik

A.S. in Schlieren geliefert. Lieferung von 1000 Meter Straßenhag nach Lichtensteig und Ebnat für die Straßenverwaltung des Kantons St. Gallen an die Firma Gebrüder Schweizer, Wattwyl und Ebnat.

Erstellung der Kanalisation des Mühlehaldenbaches in Songg

an 3. Burthart, Bauunternehmer, Bürich IV. Die Quellfaffungearbeiten für die Bafferverforgung Balgenhaufen (Appenzell A.: Mb.) find an die Firma Rothenhäuster u. Frei in Rorichach vergeben worden. Mit der Bauleitung der ganzen Wassers versorgungsanlage wurde herr Ingenieur L. Kürsteiner in St. Gallen

Strafenbau Wittenbach bei St. Gallen an Joh. Ruefch, Lachen-

Lonmyl bei St. Ballen.

Wasserversorgung Mandach (Aargau). Sämtliche Arbeiten an Jos. Erne, Baumeister, Leibstadt (Aargau).

Verschiedenes.

Gewerbliche und induftrielle Berufsbildung. Im Jahre 1900 wurden an 250 Anstalten für gewerbliche und induftrielle Berufsbildung insgesamt Fr. 831,999 Bundes= beiträge ausgerichtet. Die Gesamtsumme ber seit dem Bestehen des Bundesbeichlusses (1884) ausbezahlten Beiträge beläuft sich auf Fr. 7,451,661. Außerdem sind 1900 noch Fr. 164,306 für Unterstützung der hauswirtschaftlichen und beruflichen Bildung des weiblichen Geschlechts ausbezahlt worden. Die für diesen Zweck seit 1896 im ganzen ausgerichteten Bundesbeiträge machen die Summe von Fr. 515,316 aus.

Die Vorarbeiten für ein Gewerbeschulgebände der Stadt Burich scheinen endlich wiederum in Fluß zu geraten, indem Berr Architett Chiodera dem Bunsche seiner Kollegen im Vorstande des Gewerbeschulvereins entsprechend, einen bezüglichen Entwurf ausgearbeitet hat. Als Bauftelle ift der schon lange freiftehende Plat neben der Predigerkirche in Aussicht genommen, der sich durch seine centrale und ruhige Lage empfiehlt. Das

projektierte Gebäude umfaßt ein Erdgeschoß, ein Saupt= geschoß und einen Dachstock. Im Erdgeschoß haben die Schreinerlehrwerkstätte, die Modellierraume und verschiedene Zimmer für die Lehrer, den Direktor u. s. w. Das Hauptgeschoß enthält die ver= Play gefunden. schiedenen Zeichenfäle (für Maurer, Steinhauer, Gärtner, Zimmerleute, weibliche Handarbeiten) und einen großen Vortragsfaal für Physit und Chemie, der außerdem einem ichon lange gefühlten Bedürfniffe nach einem für öffentliche Vorträge aller Art dienenden Saal abhelfen joll. Im Dachraum werden die Lokale für die Photographenschule angeordnet; der Umftand, daß die an den Bauplay anstoßende Kantonalbibliothek mit der Zeit verlegt werden dürfte, würde die Möglichkeit gewähren, das Gebäude später zu erweitern und Lehrwerkstätten für Mechaniter, Spengler u. f. w. einzurichten.

Die Rosten des projektierten Baues, beffen Rubitinhalt auf etwa 47,000 Rubikmeter zu 20 Franken zu schätzen wäre, würden sich auf rund eine Million Franken belaufen. Die gewerblichen Kreise hoffen, daß die Behörden der Gewerbeschule diefen Plat zur Schaffung eines ichon fo lange als dringendes Bedürfnis empfundenen eigenen Beimes anweisen werden. Jedenfalls sollte endlich einmal für die Zweckbestimmung eines Plages, der schon so lange brach liegt, in der einen oder andern Richtung entschieden werden.

Banmefen in Zürich. Der Stadtrat Bürich beantragt dem Großen Stadtrat den Verkauf von Bauland (Liegen= schaften Maser, Beau und Zimmermann) zwischen der Bahnhofstraße und dem Strafhausareal zum Preis von 1,248,245 Fr. Das Areal ist seiner Zeit um 1,211,000 Franken erworben worden. Durchschnittlich kommt der Quadratmeter auf 540 Fr. zu stehen.

Der Umbau der Sihlbrücke wird biefes Frühjahr an die Hand genommen werden; der riesige Bertehr hat fich während der Bauzeit über die Stauffacher, Militär= und Gegnerbrücke zu verteilen.

